

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Freitag, 21. Dezember 2012 12:14
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: WHO-Untersuchung: Rabes Inklusions-Konzept gefährdet Kindeswohl

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

die neueste **Untersuchung der Welt-Gesundheitsorganisation WHO zur Jugendgesundheit in Hamburg** bestätigt, dass das im Sommer 2012 von Schulsenator Ties Rabe durchgedrückte **Inklusions-Konzept die Entwicklung einer steigenden Zahl betroffener Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf nachhaltig gefährdet.**

Zur Erinnerung: Im Sommer 2012 hat Schulsenator Ties Rabe sein Inklusions-Konzept durchgedrückt, bei dem vor allem die Kinder mit Behinderungen in den unterschiedlichen Bereichen Lernen und/oder Sprache und/oder emotionale und soziale Entwicklung - zusammen rund **70 Prozent aller Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf** in Hamburg (siehe: [WWL-Info-Mail v. 25.7.2012](#)) - wegen der in Rabes Konzept vorgesehenen folgenden **4 Punkte** das Nachsehen haben:

1. sonderpädagogische Gutachten sind nicht mehr vorgesehen
2. die Behörde will die betroffenen Kinder nicht mehr erfassen (siehe [WWL-Info-Mail v. 25.7.2012: "Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß"](#))
3. individuelle sonderpädagogische Ressourcen für die einzelnen betroffenen Kinder werden abgeschafft
4. stattdessen vorgesehen ist nur noch eine allgemeine Verteilung von "systemischer" Ressource nach dem Gießkannenprinzip an alle Schulen der Stadt.

Die schon damals von allen Seiten kritisierte **Begründung von Schulsenator Rabe** für seine **Reduzierung der individuellen fachlichen sonderpädagogischen Förderung** der betroffenen Kinder bestand aus dem fadenscheinigen Hinweis darauf, dass der **Anstieg der Förderdiagnosen durch Sonderpädagogen** in den sonderpädagogischen Gutachten gemäß § 12 Absatz 3 Schulgesetz womöglich **von den Schulleitungen nur vorgeschoben sei, um mehr Mittelzuweisungen zu erhalten**. Wirklich sehenswert dazu ist der folgende Ausschnitt aus der - aus heutiger Sicht beinahe peinlich berührenden - Rede des Schulsenators vor der Bürgerschaft am 13. Juni 2012:

Schulsenator Ties Rabe am 13.6.2012: Rede zu Inklusion und Genetik
<http://youtu.be/LcE2LlMWujM>

Die Realität sieht nach der aktuellen WHO-Studie anders aus, als Senator Rabe sie sich schönredet:

Hamburger Abendblatt v. 20.12.2012: WHO-Untersuchung: Jedes sechste Hamburger Kind psychisch auffällig
<http://www.mobil.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article112138549/Jedes-sechste-Hamburger-Kind-psychisch-auffaellig.html>

Hamburger Abendblatt v. 20.12.2012: Die Seelennöte der Hamburger Kinder
<http://www.mobil.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article112138729/Die-Seelennoete-der-Hamburger-Kinder.html>

Das Ergebnis der aktuellen WHO-Studie widerlegt also die Unterstellungen von Schulsenator Rabe. Gleichzeitig macht WHO-Untersuchung deutlich, dass der Senator in Sachen dringend und kurzfristig umsteuern muss:

Die von Rabes Konzept betroffenen Kinder mit einer Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen und/oder Sprache und/oder im Bereich emotionale und soziale Entwicklung müssen umgehend wieder

einen individuellen Anspruch auf individuelle fachliche sonderpädagogische Förderung erhalten!

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.